

**HIGHTECH IM BÜNDEL:**  
Zum Brockhaus-Portfolio zählen u. a. Unternehmen aus den Sparten Datensicherheit und E-Mobilität



**BROCKHAUS TECHNOLOGIES**

UNSERE BESTEN AKTIEN

21

**Bernd Johann**

Freier Autor bei FOCUS-MONEY. Brockhaus lockt als hochinteressante Investition in den deutschen Mittelstand.



# Option auf die Zukunft

Die Beteiligungsgesellschaft investiert gezielt in **kleine, profitable und wachstumsträchtige Tech-Firmen.** Das sollte sich auf Dauer lohnen

**B**eteiligungsgesellschaften besitzen vorneweg einen Reiz: Sie bieten die Chance, indirekt in Unternehmen zu investieren, die sonst mangels Börsennotiz als Anlage außen vor bleiben. Besonders prickelnd ist dies beim lebendigen deutschen Mittelstand. Zudem ermöglichen ihre Aktien ein Investment gleich in einen ganzen Korb von Firmen. Das heißt aber auch: Anteile von Beteiligungsgesellschaften sind Langfrist-Anlagen. Kaufen und liegen lassen. Auf die Schnelle geht hier eher selten etwas.

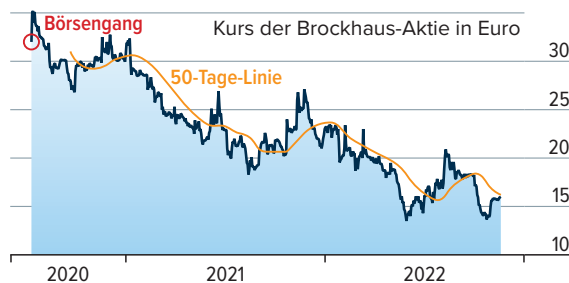
Bei Brockhaus Technologies fasziniert die Stoßrichtung: innovative, margen- und wachstumsstarke Technologiefirmen aus dem deutschen Mittelstand. „Tech-Champions“, so der Vorstand. An ihnen erwirbt Brockhaus die Mehrheit, will sie weiterentwickeln und den Wert steigern. Nach Gründung der Gesellschaft 2017, hervorgegangen aus der fast 20 Jahre am Firmenmarkt aktiven Brockhaus Private Equity, und Börsengang 2020 kamen bisher drei Adressen ins Portfolio: Bikeleasing als jüngste und größte Tochter mit ihrer digitalen E-Bike-Verleihplattform an bereits 43 000 Firmenkunden, in der Umwelttechnik Palas mit hochpräzisen Geräten zur Analyse von Partikeln in der Luft sowie Ihse als Hersteller hochperformender Teile für Datenübertragung und -sicherheit.

Die Betonung von Marktstärke und Rentabilität zeigt sich in den Zahlen: 2022 wird der Umsatz, so die aktuelle Prognose, vor allem dank Bikeleasing um circa 150 Prozent auf gut 150 Millionen Euro wachsen bei klar positivem Cashflow. 35 Prozent davon sollen als operativer Ertrag hängen bleiben. Die Markterwartung für den Reingewinn liegt um 80 bis 90 Cent je Aktie.

**Rentabilität und Fantasie.** Noch spannender sollte die Zukunft werden. Bei Zukäufen geht Brockhaus sehr selektiv vor. Sie müssen passen und gleich zum Ertrag beitragen. Im Moment kommt der Markt den Hessen entgegen: Schon Corona und nun auch Ukraine-Krieg und Rezessionsgefahr bringen die Unternehmenswerte unter Druck. Das ermöglicht günstigere Einkäufe. Die Börse geht daher davon aus, dass der Beteiligungskreis bald anwachsen wird. Gut 30 Millionen Euro Cash liefern weitere Munition. Verzichten müssen die Aktionäre dafür dagegen vorerst noch auf Dividenden.

Bisher führt die Aktie an der Börse eher ein Schattendasein. Zum Emissionskurs 32 Euro notiert sie mit 50 Prozent Abschlag. Das spiegelt die Chancen eines Investments in kleine, aufstrebende Tech-Champions in keiner Weise wider. Mit jedem neuen Zukauf kann sich das ändern. Die Analysten erwarten schon beim jetzigen Kreis gut 50 Prozent Gewinnplus im Jahr 2023. Und das Beteiligungsgeschäft ist nun mal ein langfristiges. Zumindest ihren Ausgabepreis sollte die Aktie so über zwei, drei Jahre wiedersehen. ■

## Kräftiger Rabatt zum Emissionspreis



WKN/ISIN	<b>A2GSU4/DE000A2GSU42</b>
Börsenwert	<b>176 Mio. €</b>
Kurs-Gewinn-Verhältnis 2022e/23e	<b>16,2/9,9</b>
Dividendenrendite für 2022e/23e	<b>0,0/0,0 %</b>
Kursziel/Stoppkurs	<b>32,00/13,50 €</b>
Risiko	<b>Kurspotenzial 100 %</b>